



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

www.facebook.de/kamenz.news
Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Wenn die Tatsachen nicht mit der Theorie übereinstimmen - umso schlimmer für die Tatsachen.

G. W. F. Hegel (angeblich)

Amtliche Bekanntmachungen



Die Stadt Kamenz sucht ab dem nächstmöglichen Termin einen

Erzieher (m/w/d)

Die Besetzung der Stelle erfolgt zur befristeten Einstellung für die Dauer von 2 Jahren. Bei Eignung ist die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.kamenz.de/stellenausschreibung-3.html>

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 29.10.2020!



Die Stadt Kamenz sucht ab dem nächstmöglichen Termin einen

Erzieher (m/w/d) als Springer

Die Besetzung der Stelle erfolgt zur befristeten Einstellung für die Dauer von 2 Jahren. Bei Eignung ist die Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.kamenz.de/stellenausschreibung-1.html>

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 29.10.2020!



Richtigstellung/Korrektur

In dem Beitrag „Innovation und Tradition - Kompetenzzentrum autonomes und elektrisches Fliegen“ in Kamenz gegründet“ im Amtsblatt 42/2020 vom 17. Oktober 2020 wurde irrtümlich als Gründungstag des Zentrums Freitag, der 2. Oktober 2020 angegeben. Das ist nicht richtig, denn die Gründung fand schon am **Donnerstag dem 24. September 2020** statt. Wir bitten um Verständnis.

Holzungsarbeiten auf dem Gelände der Deutschen Bahn entlang der Güterbahnhofstraße in Kamenz

Entlang der Güterbahnhofstraße in Kamenz vor dem Abzweig ehemaliger Güterbahnhof finden in der Fällzeit Oktober und November 2020 Holzungsarbeiten statt.

Die Deutsche Bahn Fahrwegdienste GmbH führt in dieser Zeit verkehrssicherungspflichtige Holzungen durch.

Es handelt sich hierbei um 17 Robinien die teilweise zur befahrenen Straße geneigt sind und jede Menge Totholzanteil aufweisen.

Die Bäume werden auf eine Stammhöhe von ca. vier Meter abgesetzt so dass die ausgehende Gefahr gebannt ist und die Verkehrssicherungspflicht erfüllt ist. Im Laufe der Zeit bilden die Bäume wieder neue Äste aus.

Im Vorfeld fand eine Begehung mit der Stadt Kamenz statt und eine Genehmigung wurde beantragt.

Die Deutsche Bahn Fahrwegdienste GmbH

Kurz notiert

Aufruf zum Ideenwettbewerb „Urlaub vor der Haustür“

Der Dresdner Heidebogen e.V. sucht nachhaltige Projektideen, die zur Schaffung, Erhaltung und Qualifizierung von Naherholungsangeboten in der Region Dresdner Heidebogen beitragen und dem Gemeinwohl dienen.

Teilnehmen können natürliche und juristische Personen öffentlichen und privaten Rechts, die:

- Projektideen zur nachhaltigen Steigerung der Attraktivität von naturverbundenem Naherholungs- und Freizeittourismus (Urlaub vor der Haustür) haben,
- die Naherholungsinfrastruktur der Kommune bereichern oder verbessern und
- dessen Finanzierbarkeit und Umsetzung realistisch beschrieben ist.

Bedingungen und Anforderungen

Es können Projektideen eingereicht werden, die Naherholungs- und Freizeitangebote für alle Generationen schaffen, qualifizieren oder intensivieren. Die Eigentümer der jeweiligen Flächen müssen der Projektidee und der Umsetzung schriftlich zustimmen. Ausgenommen sind gewerblich-touristische Ausstattungen, wie z. B. für Campingplätze, Caravan-Stellplätze oder Sportstätten. Die Projekte dürfen bis zum Stichtag noch nicht begonnen sein und sollten bis zum 31.12.2021 umgesetzt werden. Projektideen, die in anderen Wettbewerben des Dresdner Heidebogens bereits einen Preis erzielt haben, können nicht berücksichtigt werden.

Die vollständigen Unterlagen zur Teilnahme am

Wettbewerb sind bis zum 20.11.2020 (Einsendeschluss) beim Dresdner Heidebogen e.V. einzureichen.

Die Bewertung erfolgt von einer unabhängigen Jury nach den folgenden Kriterien:

1. Das Projekt steht in Übereinstimmung mit den Zielen der LES.
(https://www.heidebogen.eu/fileadmin/pdf/Foerderung/les/AP_170919.pdf)
2. Das Projekt ist zielorientiert und besitzt eine weiterführende Wirkung (Nachhaltigkeit)
3. Das Projekt aktiviert Menschen aus der Region und motiviert sie zur Teilnahme am Gemeinschaftsleben.
4. Das Projekt verfolgt den Mehrgenerationenansatz.

Für die Antragstellung zum Wettbewerb ist das Antragsformular zu nutzen, das im Internetauftritt des Dresdner Heidebogen unter <https://www.heidebogen.eu/foerderung/ideenwettbewerb-urlaub-vor-der-haustuer-2020> zur Verfügung steht. Die Teilnehmer stimmen mit ihrem Antrag zum Ideenwettbewerb der öffentlichkeitswirksamen Verbreitung des Wettbewerbs und seiner Inhalte zu.

Preisvergabe

Die Auswahl der 10 besten Einreichungen durch die Projektjury ist für Dezember 2020 vorgesehen. Der Erstplatzierte erhält 5.000 Euro, der Zweitplatzierte 3.000 Euro, der Drittplatzierte 2.000 Euro. Die erfolgreichen Teilnehmer auf den Plätzen 4 bis 10 erhalten jeweils 1.000 Euro.

Ermutigung

Es werden ausdrücklich Vereine und Privatpersonen ermuntert, sich am Ideenwettbewerb zu beteiligen. In der Wettbewerbsphase steht das Regionalmanagement Dresdner Heidebogen allen Teilnehmern zur Beratung gern zur Verfügung.

Rechtsgrundlagen

Die Bereitstellung der Mittel und Preisgelder für den Wettbewerb erfolgt im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen (EPLR) 2014 – 2020 innerhalb der Maßnahme Unterstützung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung durch die ESI-Fonds für den Schwerpunkt 6b, Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten. Grundlage für Bereitstellung der Mittel ist die Förderrichtlinie LEADER vom 15. Dezember 2014 (SächsABL. SDR. 2015 S. 13), die zuletzt durch die Richtlinie vom 15. Januar 2019 (SächsABL. S. 230) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 07. Dezember 2017 (SächsABL. SDR. S. 433).

Kontakt:

Dresdner Heidebogen e.V.
Regionalmanagement
Am Schlosspark 19
01936 Königsbrück
Tel. 035795 285922
info@heidebogen.eu
www.heidebogen.eu

Förderung privater Ladeinfrastruktur für batterieelektrisch-betriebene Fahrzeuge

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau, kurz KfW, fördert ab dem 24. November 2020 den Kauf und die Installation von Ladestationen (z. B. Wallbox) für batterieelektrisch-betriebene Fahrzeuge in Garagen oder Stellplätzen, die zu bestehenden Wohngebäuden gehören und nur privat zugänglich sind. Der Zuschuss beträgt 900 € pro Ladepunkt. Der Kaufpreis und die Installationskosten pro Lade-

punkt müssen mind. 900 € betragen, damit der Zuschuss ausgezahlt wird. Theoretisch ist damit eine 100%-Förderung möglich. Die Ladevorrichtung muss eine Leistung von genau 11 kW und eine intelligente Steuerung aufweisen. Dies ermöglicht die Kommunikation mit dem Stromnetz, z. B. um die Ladeleistung zu begrenzen oder zeitlich zu verschieben. Um die Förderung zu erhalten, muss die Ladestation mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden, z. B. von der eigenen Photovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Tarif des Energieversorgers.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kfw.de/440. Im November 2020 wird auf dieser Webseite auch die Liste der förderfähigen Ladestationen veröffentlicht.

Die Förderung von Stromspeichern und Ladestationen für Elektrofahrzeuge über die Sächsische Aufbaubank wurde Ende September übrigens beendet. Die Förderung der KfW stellt jedoch eine gute Alternative dar, da die Förderung der Ladestation nicht an das Vorhandensein einer Photovoltaikanlage und eines Stromspeichers gekoppelt ist. Für Fragen rund um das Thema Energie, können Sie gern Kontakt mit der Energieagentur aufnehmen.

Kontakt:
Energieagentur
Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de



Liebe Einwohner von Wiesa und Umgebung, liebe Eltern und Kinder des Kinderhauses Wiesa „Am Heidelberg“,

die ersten sieben Wochen in unserem neuen Kinderhaus sind seit dem Einzug am 27. August 2020 ins Land gegangen. Alle Kinder, Eltern und Erzieher konnten die neuen Räume und Spielmöglichkeiten entdecken und die Kinder haben langsam ihren Lieblingsplatz gefunden. Es riecht noch etwas „neu“ in manchen Räumen, aber die beliebtesten Plätze sind schon „eingewohnt“. Es ist schön zu beobachten, wie sich alle nach und nach rantasten. Sehr beliebt sind unsere Fantasiewelt, die Ruheoase oder die „Baustellen“. In der Leseinsel werden Lieblingsbücher geschmökert und in der Kinderwerkstatt sind schon tolle Bauten entstanden.

In unserem Krippen- und Kindergartenbereich haben sich auch schon die ersten Kinder eingewöhnt und so manches „Hortkind“ wartet schon gespannt, wann der Mittagsschlaf vorbei ist und die „Kleinen“ gesichtet werden. Wir freuen uns als Erzieherenteam auch sehr darüber, dass unsere Großen sehr rücksichtsvoll sind, und sich bemühen, in der Mittagszeit leise zu sein. Das macht ihr gut. Nun stehen die Herbstferien an, welchen allen Entspannung und Erholung geben sollen. Wir feiern ein kleines Herbstfest, wollen den Wald am Heidelberg erkunden und natürlich kleine Projekte im und an unserem Haus umsetzen. In der Ruheoase soll eine Lehmwand mit den Kindern gestaltet werden und auf dem Spielplatz kleine Verstecke mit Weide entstehen. Wir sind gespannt, was wir schaffen.

Für unseren Mehrzweckraum suchen wir noch ein

schönes altes Möbelstück. Wer hat zu Hause, auf dem Dachboden oder in der Scheune, noch ein Küchenschrank (50er- oder 60er-Jahre) welches er uns gerne spendern möchte? Wir können es in unserer Kinderwerkstatt aufmöbeln, falls es in die Jahre gekommen ist. Auch an zwei alten Holzstühlen für unsere Geburtstagskinder als „Geburtstagsstuhl“ sind wir interessiert. Melden Sie sich bitte telefonisch bei mir.



Für alle interessierten Eltern, welche ihre Kinder in unserem Kinderhaus anmelden möchten, veranstalten wir jeden ersten Montag im Monat (nach telefonischer Voranmeldung Tel.: 03578 7848272) einen Hausrundgang von 17.00 bis 18.00 Uhr. Dabei werden wir Fragen, die Sie bewegen gern beantworten.

Die nächsten Termine sind der 02.11.2020 und der 07.12.2020.

Ich wünsche allen gute Gesundheit und freue mich auf ihr Interesse.

Annegret Kühnemann
Leiterin Kinderhaus Wiesa „Am Heidelberg“

Pflanzaktion auf dem Hutberg in Kamenz

Der Rhododendronpark auf dem Kamener Hutberg wurde in den vergangenen Jahren durch Stürme, Trockenheit und Borkenkäferbefall stark in Mitleidenschaft gezogen.

Um diese Schäden zu beheben, gab es bereits im Jahr 2018 eine Spendenaktion, die rege Beteiligung fand.

Im Jahr 2019 wurden davon bereits erste Pflanzarbeiten vorgenommen, die in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Für dieses Jahr startet angesichts der enormen Folgeschäden die Allianz-Hauptvertretung Marco Eyke in Verbindung mit der Aktion „Blauer Adler“, gemeinsam mit dem Förderverein Hutberg Kamenz e.V. weitere Aktivitäten zur Bepflanzung der entstandenen Gehölzlücken.

In Zusammenarbeit mit der Landschaftsarchitektin Frau Christine Tenne, den Kommunalen Diensten Kamenz GmbH, Bereich Stadtgärtnerei, organisiert der Förderverein Hutberg Kamenz e.V. am Sonntag, den 7. November 2020 um 9.00 Uhr, einen Arbeitseinsatz zur Pflanzung von Bäumen und Frühlingsblumen (Narzissen) auf dem Hutberg.

Tatkräftige Hilfe bekommen wir dabei von Eltern und Schülern der Grundschule „Am Gickelsberg“. Über die Teilnahme von weiteren freiwilligen Helfern und Spenden würden wir uns sehr freuen. Unserem Kamener Hausberg würde das sehr guttun. Für weitere Spenden steht das Konto des Fördervereins Hutberg Kamenz e.V. mit der Vereinskontonummer: DE16850900006015081013 bereit.

Förderverein Hutberg Kamenz e.V.

Rückblicke

Oberbürgermeister begrüßte neue Erdenbürger

Corona machte es in diesem Jahr nicht leicht, die neuen Erdenbürger in Kamenz zu begrüßen. Am Sonntag, dem 17. Oktober 2020 war es aber dann doch soweit, die im Zeitraum 1. September 2019 bis 31. August 2020 geborenen Kamener Kinder wurden mit ihren Eltern vom Oberbürger-

meister Roland Dantz begrüßt. Eigentlich findet der Neugeborenenempfang, schon seit 2005, zunächst im Ratssaal statt. Das war in diesem Jahr anders, denn man traf sich gleich - 10 und 11 Uhr in der Nähe der geplanten Baumpflanzungen.



Ein besonderer Tag im Oktober

Die erste Pflanzung einer Linde fand nahe dem Straßenbereich am Lessingplatz als Ersatzpflanzung statt. Die zweite Pflanzung, ebenfalls eine



Ersatzpflanzung einer Linde im Gehwegbereich des Lessingplatzes

Linde, erfolgte direkt auf dem Spielplatz am Lessingplatz.



Gemeinsam wurde es geschafft und das Erinnerungsschild aufgestellt.

Insgesamt wurden im o.g. Zeitraum 125 Kamener Kinder geboren, von denen der Oberbürgermeister an diesem Tag 53 Kinder (25 Mädchen und 28 Jungen) zur Baumpflanzung begrüßen konnte. Neben diesem Ereignis hatten die „Neuankömmlinge“ bzw. deren Eltern zuvor als Begrüßungsgeschenk ein Fotoalbum für die künftigen Fotos der Kinder erhalten.

In seinen Begrüßungsworten wünschte er den neuen Erdenbürgern viel Glück und eine hoffnungsvolle Zukunft. Dabei nahm er auch Bezug auf den jüngsten SZ-Familienkompass (Beitrag u.a. der SZ am 08.10.2020 und am 17./18.10.2020), indem er die Anwesenden, z.T. - neben dem Neuankömmling - Eltern von schon ein bis zwei Kindern, bat, sich zu melden, wenn

Kamener Unternehmen hautnah erlebt

Zweite „Kamener Spätschicht“ war eine gelungene Veranstaltung

Am 16. Oktober 2020 öffneten Kamener Unternehmen anlässlich der „Kamener Spätschicht“ nun bereits zum zweiten Mal für interessierte Besucher. Etwa 20 Bürgerinnen und Bürger, gemischten Alters, nutzten die Chance, Wissenswertes über die Leistungsfähigkeit, Produktion, Ausbildungsmöglichkeiten oder offene Stellen zu erfahren. Auch die diesjährige Unternehmenstour war hochkarätig besetzt mit der Flugsportzentrum Bautzen GmbH & Co. Produktion und Service KG am Verkehrslandeplatz, der Watercat GmbH in der Güterbahnhofstraße und der Agrargenossenschaft Liebenau eG.

Ein kleiner Bericht von der Tour



Per Busshuttle, über das Unternehmen Regiobus, erreichten die Teilnehmer ihre erste Station - die Flugsportzentrum Bautzen GmbH & Co. Produktion und Service KG am Kamener Verkehrslandeplatz.

Station 1: Flugsportzentrum Bautzen GmbH & Co. Produktion und Service KG



Interessiert lauschen die Besucher den Ausführungen von Andreas Krüger (rechts im Bild).



Dr. Kuhn (Geschäftsführer) stellt sich den wissbegierigen Fragen der Spätschicht-Teilnehmer.



Und nach der Baumpflanzung konnten sich die Kinder auf dem neugestalteten Spielplatz am Lessingplatz austoben.

sie mit der Kinderbetreuungssituation in Kamenz unzufrieden seien. Resultat: Keine einzige Hand- bzw. Meinungsmeldung! Offenbar sah man in diesem Kreis insgesamt keine gravierenden Probleme, wie der Familienkompass für den Bereich Kinderbetreuung im Vorschulalter nahelegte. Hierbei sei auch angemerkt, dass sich an der Online-Umfrage zum Familienkompass ca. 80 Kamener beteiligt haben.

In bewährter Art und Weise unterstützen die Mitarbeiter der KDK GmbH auch dieses Mal die Pflanzung der Neugeborenenbäume. Mit tatkräftiger Hilfe der Eltern fanden die Bäume ihren Erinnerungsort. Ab nun sollen sie symbolisch das Leben und die Entwicklung dieser Kinder begleiten.

Der Geschäftsführer Dr. Gerd-Peter Kuhn ließ es sich nicht nehmen, seine Gäste persönlich zu begrüßen und gemeinsam mit seinem langjährigen Mitarbeiter Andreas Krüger und sehr viel Liebe zum Detail durch Produktion und Serviceangebot zu führen.

Beiden konnte man die Begeisterung für den Beruf und die Ultraleichtfliegerei regelrecht an den Augen ablesen. Interessant war auch, dass im Unternehmen Ultraleichtflugzeuge auf Kundenwunsch ganz individuell gebaut werden und wie lang der Weg ist, bis das sogenannte Abfluggewicht 600 kg und nicht mehr nur 472,5 kg betragen darf. Auch Praktikanten sind im Unternehmen gern gesehen und können sich bei Interesse gern mit dem Inhaber in Verbindung setzen.

Station 2: Die Watercat GmbH

Bei der Watercat GmbH wurden die Teilnehmer freundlich begrüßt. Markus Hoffmann (Geschäftsführer) führte durch das Unternehmen und erläuterte, die Vorteile von Wasseraufbereitungssystemen. Betriebsleiter Steffen Oelsner beantwortete die zahlreichen Fragen der Teilnehmer mit Enthusiasmus. Das Unternehmen bildet selbst aus und beschäftigt 16 Mitarbeiter. Besonderer Wert wird hier auf eine gute Entlohnung und Beständigkeit gelegt, um den Beschäftigten ein gutes Auskommen zu sichern.



Informationen zum Unternehmen: Geschäftsführer Markus Hoffmann (mittig im Bild)



Mitarbeiterin der Watercat GmbH

Station 3: Agrargenossenschaft Liebenau eG

Ihren Abschluss fand die Kamener Spätschicht in der Agrargenossenschaft Liebenau eG, wo Vorstandsvorsitzender Markus Runge das Unternehmen zunächst anhand einer Präsentation vorstellte und sich den Fragen der Gäste stellte. Später konnte man sich ein Melkkarussell ansehen und einen Einblick in den Rinderstall bekommen. Die

Berufsbilder der ca. 60 Mitarbeiter sind sehr verschieden, unter ihnen befinden sich u. a. ausgebildete Landwirte, Tierwirte, Hochschulabsolventen oder Meister. Neben der Tier- und Pflanzenproduktion, werden auch drei Tankstellen vom Unternehmen betrieben.



Vorstandsvorsitzender Markus Runge informiert über die Agrargenossenschaft Liebenau eG



Blick in den Kälberstall

Fazit

Die diesjährige Kamener Spätschicht war eine rundum gelungene Veranstaltung. Interessant waren vor allem der Blick hinter die Kulissen und die zahlreichen Informationen zu den Berufsbildern der Beschäftigten, der Ausbildungsdauer, Verdienstmöglichkeiten oder Praktikumsplätzen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und freuen uns bereits heute auf eine Neuauflage im kommenden Jahr. Interessierte Unternehmen können sich gern bei Doreen-Charlotte Hantschke (doreen-charlotte.hantschke@stadt.kamenz.de, Tel. 03578 379103) für das kommende Jahr vormerken lassen.

Schüler-Schreibwettbewerb des Lessing-Museums Kamenz hat Corona getrotzt

Mit der feierlichen Preisverleihung ging am vergangenen Freitag der Schüler-Schreibwettbewerb des Lessing-Museums Kamenz im Gewölbekeller des Malzhauses zu Ende. Sechs Schülerinnen nahmen ihre Preise von Frau Dr. Sylke Kaufmann, der stellv. Kulturdezernentin der Lessingstadt, entgegen.

Diesmal gab es auch wieder zwei Preisträgerinnen aus Kamenz. Liana Stötzer und Gesine Haase (journalistisches Sonderthema), beide vom Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium, gehörten zu den Ausgezeichneten.

Weitere Preise nahmen Philina Daetz (Sächsisches Landesgymnasium St. Afra zu Meißen), Judith Friederike Ancot (Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden) und Jule Faye Bogedein (Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Neubrandenburg) entgegen. Einen Sonderpreis erhielt Lara Oyunaa Neumann (Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium Dresden).



Die Firma Sachsen Fahnen hat den Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder großzügig unterstützt. Vier Themen standen 2020 zur Auswahl:

1. „Klagen nichts als Klagen ...“ (Emilia Galotti, 1772)
Verfassen Sie den fiktiven Tagebucheintrag eines Hamsters!
 2. „Wen ich brauchen kann [...], dem kann ich wohl meine Seite gönnen.“ (Fabeln, 1759)
Schreiben Sie eine Fabel mit einem ähnlichen Schlusssatz!
 3. „Ist dieses Land die Welt?“ (Minna von Barnhelm, 1767)
Was ist Heimat für Sie? Bringen Sie dieses Thema in einer Kurzerzählung oder einem Brief zum Ausdruck!
 4. Journalistisches Sonderthema: „Die Suche nach Wahrheit ist köstlicher als deren gesicherter Besitz.“ (Albert Einstein nach Lessing)
Warum sind Aussagen prinzipiell auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, um für einen journalistischen Beitrag genutzt werden zu können? Beschreiben Sie ausgehend von einem selbstgewählten Beispiel, wie und wo Sie recherchieren, um Aussagen abzusichern!
- Gestartet war der diesjährige Wettbewerb ziemlich zeitgleich mit dem Corona-Lockdown. Da

wusste niemand so genau, ob die Informationen überhaupt an den Schulen ankommen, wenn ja, ob sie auch die interessierten Schüler erreichen. Die Abgabefrist wurde dann noch auf die Zeit nach der Schulschließung verschoben. 56 Zusendungen gab es in diesem Jahr, zwar weniger als sonst, doch der Wettbewerb hat den Widerständen der Pandemie insgesamt getrotzt. Vielleicht hat sich sogar die eine oder andere Musestunde für die Themen des Wettbewerbs gefunden. Strahlende Augen gab es, als die Preisträgerinnen ihre eigenen Texte von Alexander Höchst und Fiona Piekarek-Jung (beide Deutsch-Sorbisches Volkstheater Bautzen) einfühlsam und tiefgründig interpretiert fanden und anschließend in den Laudationes noch viele lobende Worte über ihre Arbeiten hörten. Jule Malischke aus Dresden sorgte mit ihrer faszinierenden Stimme und mitreißenden Gitarrenklängen für Atmosphäre und elektrisierte mit ihren Rhythmen. Nun, auf ein Neues zum Schüler-Schreibwettbewerb 2020/21, der in Kürze an den Start gehen wird.

„Uroma gesucht“ - Ein Kooperationsprojekt zwischen Kindern der Kita „Sonnenschein“ und Senioren/innen des Malteserstiftes „St. Monika“ Ein ganz besonders schöner Vormittag

Im Rahmen des ESF-Projektes „Uroma gesucht“ trafen sich am 8. Oktober 2020 die Vorschulkinder unserer Kita „Sonnenschein“ mit den Senioren/innen des Malteserstiftes „St. Monika“ vor dem „Reiterhof Graf“ in Jesau. Einmal wieder gemeinsam ein schönes Erlebnis haben, zusam-



men kommunizieren, sich austauschen und miteinander Lachen - in der Corona-Pandemie kein leichtes Vorhaben, jedoch unter Einhaltung der Hygiene-Maßnahmen umsetzbar, wenn man nur will und es geht.



Der Höhepunkt und Abschluss an diesem Vormittag war für die Kinder natürlich das Reiten auf einem Pferd. Die Senioren und Seniorinnen erfreuten sich sichtlich am Anblick der glücklichen und begeisterten Kinder. Groß und Klein waren sich

einig, einen sehr schönen Vormittag erlebt zu haben, der eine Wiederholung finden sollte.



tern. Schon allein der Geruch von frischem Heu und der Pferde weckte bei manchen Senioren Erinnerungen. Sie erzählten den Kindern von ihren Tätigkeiten in der Landwirtschaft und wie Pferde in der damaligen Zeit die schwere Arbeit auf den Feldern erleichterten. Alle lauschten den Erzählungen gespannt.



einig, einen sehr schönen Vormittag erlebt zu haben, der eine Wiederholung finden sollte.

Kerstin Queißer
Projektleiterin

Veranstaltungen

**„Er ist wirklich ein Jude ...“
Moses Mendelssohn und die deutsche Aufklärung**

Eine Lesung mit Gunnar Och (Erlangen) und Christoph Grube (Chemnitz)
Am Mittwoch, dem 28. Oktober 2020, um 19 Uhr, veranstaltet die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption in ihrer Reihe „Personen, Ideen, Ereignisse“ eine Lesung zu Moses Mendelssohn. Zu Gast sind die Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Gunnar Och (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Dr. Christoph Grube (TU Chemnitz). Veranstaltungsort ist das Malzhaus in Kamenz, Pulsnitzer Straße 16.

Gemeinsam mit Lessing zählt Moses Mendelssohn zu den bedeutendsten Köpfen der deutschen Aufklärung. Seine Beiträge zur Moral- und Religionsphilosophie, aber auch zur Ästhetik sind bahnbrechend. Selbst Kant, der Feind der sogenannten Popularphilosophen, kann ihnen seine Anerkennung nicht versagen. Und eine breitere Öffentlichkeit wusste er allein dadurch zu faszinieren, dass ihm kaum Glaubhaftes gelang: der Ausbruch aus dem jüdischen Ghetto und der Aufstieg zu einer Persönlichkeit von europäischem Rang. Um all die-

se Facetten aufscheinen zu lassen, sollen Schlüsseltexte der Zeit in Form einer kommentierten Lesung präsentiert werden. Und natürlich wird auch viel von Lessing zu hören sein, den mit seinem ›Herrn Moses‹ lebenslang eine enge Freundschaft verband.



Foto: privat

Prof. Dr. Gunnar Och ist emeritierter Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte und in der klassisch-romantischen Zeit. Veröffentlichungen erfolgten u. a. zu Lessing, Jean Paul, Eichendorff und Platen.

Dr. Christoph Grube studierte Germanistik und Geschichte. Neben seiner Tätigkeit im Fachbereich Germanistik der TU Chemnitz ist er jedoch auch in der Hörbuchproduktion tätig. Mit „Bronsteins Kinder“ von Jurek Becker errang er den 2. Platz auf der Hörbuchbestenliste.

Unlängst erschien sein zweites Hörbuchprojekt „wieder/und immer wieder/wieder du“ mit Liebesgedichten von Erich Fried bei Randomhouse.

Karten zum Preis von 5 Euro/Ermäßigt 3 Euro erhalten Sie an der Kasse des Lessing-Museums Kamenz.

Wegen der begrenzten Platzkapazitäten aufgrund der coronabedingten Vorgaben wird um Voranmeldung gebeten: Telefonisch unter 03578 379-111 oder 379-115 oder unter folgender E-Mail-Adresse: info@lessingrezeption-kamenz.de.

**ABSAGE Herbstkonzert
Kamener Bläserorchester**

Das am Sonntag, dem 25. Oktober 2020, um 15 Uhr geplante große Herbstkonzert des Bläserorchesters muss aufgrund der verschärften Corona-Regeln abgesagt werden. Die Tickets werden in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, selbstverständlich zurückgenommen.



Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 24.10.2020 bis 30.10.2020 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz